

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 9 (1931)

Heft: 4

Rubrik: Verein für Pilzkunde Zürich : Jahresbericht pro 1930

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den. Aber auch sonst bot diese Exkursion des Lehrreichen sehr viel.

Am Stephanstage führten wir unsren traditionellen, sogenannten Gründungsbummel durch. Unser Ziel war diesmal der Weidhof bei Lörrach.

Exkursionen und Winterbummel waren von schönem Wetter begünstigt, so dass auch immer recht lustige Stimmung herrschte.

Nach all den Fährnissen der letzten zwei Jahre geht unsere Entwicklungskala wieder aufwärts. Hoffen wir, dass dieser Aufstieg andauere, zum Wohle und Gedeihen unseres lieben Vereins.

Unserm Pilzberater Fritz Ritter sagen wir

an dieser Stelle für alle seine Mühewaltungen unsren besten Dank.

Der Verein hat für 1931 eine Umtaufe erfahren. Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung nennt er sich nunmehr Verein für Pilzkunde beider Basel, mit Sitz in Birsfelden (Restaurant zum Ochsen) und Basel (Restaurant Preu, Rheingasse 2). Möge über ihm auch unter dieser neuen Bezeichnung ein guter Stern walten.

Der Vorstand pro 1931 setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Arnold Schneider; Vizepräsident: Erwin Hangartner; Aktuar: R. Arnold; Kassier: Paul Hügin; Pilzberater und Beisitzer: Fritz Ritter.

Verein für Pilzkunde Zürich.

Jahresbericht pro 1930.

Allgemeines.

Das abgelaufene Jahr kann, wenigstens für hiesige Verhältnisse berechnet, nicht zu den günstigen Pilzjahren gezählt werden. Wir hatten wohl anhaltende Regenperioden, aber zum Regen gehört auch Wärme, wenn sich die Pilzflora richtig entwickeln soll. Nach dem reichlichen Vorkommen der Märzellerlinge glaubte man, hoffen zu dürfen, dass sich auch die eigentliche Pilzsaison in den Monaten Juli bis September günstig anlassen werde, aber die Erwartungen unserer Pilzfreunde wurden in diesem Punkte getäuscht, denn die kalten Regentage im Juli waren offenbar die Ursache davon, dass sowohl in diesem Monat als auch im August und September nur wenig Pilze gefunden werden konnten. Verschiedene Projekte, deren Ausführung auf vereinzelte Sonntage vorgesehen war, mussten fallen gelassen werden, da beständiges Regenwetter die betreffenden Veranstaltungen verunmöglichte. Der Stand der Pilzflora war auch zur Zeit unserer Pilzausstellung der denkbar ungünstige

und nur durch die Opferwilligkeit einzelner bewährter Vereinsmitglieder gelang uns die Durchführung derselben.

Ein etwas trübes Bild, das zum Nachdenken veranlassen muss, entwickelte sich im Berichtsjahre bei der Bestellung der technischen Leitung. Die Gesuche an altbewährte Pilzkenner um gütige Übernahme der — wir wollen es zugeben — nicht sehr dankbaren, aber desto verantwortungsreicheren Aufgabe als Pilzbestimmer wurden ohne Ausnahme von den Betreffenden abgelehnt. Bei dieser Sachlage war ich nahe daran, mutlos zu werden, und ich musste die Frage aufwerfen: Wo liegt die Ursache, dass nun plötzlich kein Mensch mehr zu finden ist, der die Fähigkeiten und den guten Willen besitzt, die Obliegenheiten eines Pilzbestimmers zu übernehmen? Ist es das Gefühl, dass die Verantwortlichkeit nicht im Einklang steht mit der Entschädigung für die Mühewaltung; ist es der Mangel an Interesse an der idealen Sache, für die wir arbeiten? Nach Besprechung der Verhältnisse innerhalb

des Vorstandes erging die Bitte an unser verdientes Ehrenmitglied, Herrn J. Schifferle, das Steuermannsamt auf dem gefährdeten Schiffchen zu übernehmen, und wir danken ihm dafür, dass er die Aufgabe übernommen und sie zur Zufriedenheit bis zu Ende geführt hat.

Vereinstätigkeit.

Unser traditioneller *Winterausflug* wurde für diesmal auf den Etzel bestimmt; das Wetter am betreffenden Sonntag, 12. Januar, war aber nicht sehr einladend für die Teilnahme an dieser projektierten Veranstaltung, so dass nur fünf Personen am Bahnhof erschienen und auf eigene Faust ohne Tourenleiter die Fahrt nach Schindellegi unternahmen

Auf Samstag den 1. Februar war unsere ordentliche *Generalversammlung* anberaumt, die nur von 29 Mitgliedern besucht wurde. Da seitens des Vorstandes keine Demissionen vorgelagen und die Wahlen im Sinne der Bestätigung aller Chargen rasch vor sich gingen, konnten die verschiedenen Traktanden in verhältnismässig kurzer Zeit erledigt und der gemütliche Teil, unsere Abendunterhaltung, schon um $22\frac{1}{2}$ Uhr in Angriff genommen werden. Das von unserm Zentralpräsidenten, Jakob Schönenberger, in seiner Eigenschaft als Vergnügungspräsident aufgestellte Programm hat allgemein befriedigt, was schon daraus hervorgeht, dass sich die Reihen der Besucher erst auflösten, als es möglich war, mit den ersten Wagen der Strassenbahn nach Hause zu fahren. Neben der Musikkapelle Bahnik trugen die beiden Gelegenheitskomiker C. Wäger und Th. Rinner und das von Frau Güntlisberger und Frau Bignens aufgeführte gelungene Theaterstück wesentlich zum Gelingen des Anlasses bei. Der von den Teilnehmern beschlossene Katerbummel nach Schlieren zu unserm Mitglied E. Lüthi war ausnahmsweise gut besucht, und es wurde dort einige Stunden die Gemütlichkeit gepflegt.

Sonntag den 6. April unternahmen 18 Per-

sonen in den Waldungen von Kloten eine «Jagd» nach Märzellerlingen, die allerdings nur magere Beute ergab. Offenbar ist das betreffende Gebiet nicht sehr günstig, denn an späteren Sonntagen wurden z. B. auf dem Pfannenstiel erhebliche Mengen dieses Pilzes geerntet. Durch ein gleich ungünstiges Ergebnis zeichnete sich unsere *Morchelexkursion* aus, die wir auf Sonntag den 4. Mai in die Reussgegend unternahmen und bei der in verdankenswerter Weise Mitglieder unserer befreundeten Sektion Bremgarten die Führung unternahmen. Nach einer Bahnfahrt bis Affoltern a. A. ging die Tour über Obfelden-Rickenbach der Reuss entlang bis nach Bremgarten und von dort wiederum mit der Bahn nach Hause. Diese Exkursion war vom prächtigsten Wetter begünstigt; leider scheinen wir zeitig etwas zu früh auf die Morchelsuche gegangen zu sein, denn wie man nachher vernehmen konnte, sind diese Lieblinge erst acht Tage später zum Vorschein gekommen. Immerhin war es für den Naturfreund ein genussreicher, gesundheitsfördernder, zirka fünf Stunden dauernder Fussmarsch, den auch unser Ehrenmitglied, Frau Notar Sigrist, trotz ihres vorderückten Alters bis zum Schluss tapfer mitmachte.

Auf Veranlassung Ihres Vorstandes wurde der Kommission für staatsbürgerliche Bildungskurse ein *Lichtbildervortrag* offeriert und als Referent Herr Dr. med. Fr. Thellung, Winterthur, vorgeschlagen. Unser Anerbieten wurde angenommen, und die genannte Kommission erliess auf Dienstag den 20. Mai eine Einladung an ihre Mitglieder zu dem erwähnten Vortrag im Zunfthaus «zur Waag». Leider war dieser Anlass sehr schwach besucht, was in Anbetracht des Dargebotenen zu bedauern ist. Die Zuhörerschaft, worunter eine grössere Zahl Mitglieder unseres Vereins, bestand in der Hauptsache aus Damen.

Vom 31. Mai bis 30. Juni fand in Zürich die Internationale Kochkunstausstellung, abgekürzt «ZIKA», statt, an der sich der schweize-

rische Landesverband durch Ausstellung von frischen, getrockneten, sterilisierten Pilzen und Pilzliteratur und Verabfolgung von Kostproben beteiligte. Diese von hiesigen Vereinsmitgliedern, so vor allem durch Frau Notar

Sigrist, die Herren O. Schmid, E. Zollinger und Leo Schifferle, in uneigennütziger Weise beaufsichtigte Veranstaltung konnte als wirkungsvolle Propaganda bezeichnet werden.

(Schluss folgt.)

Nachruf.

Kaum sind die Gebeine eines treuen Mitgliedes der Erde übergeben, tritt schon wieder die Notwendigkeit an uns, den Hinscheid eines andern Pilzfreundes melden zu müssen. Es betrifft unser langjähriges Mitglied Fritz Lüthi, Bäcker, welcher am 29. März im Alter von 42 Jahren und 5 Monaten einer Lungenent-

zündung erlegen ist. Wenn Lüthi sich im Ver einsleben auch niemals besonders hervorgetan hat, war er doch ein eifriges Mitglied. Wir werden ihm ein freundliches Andenken bewahren. Den Hinterlassenen unser herzliches Beileid.

Für den Verein Burgdorf:
Der Vorstand.

Fragekasten.

Antworten:

Auf die Anfrage betreffend Myxomycetes in Nummer 3 sind uns folgende Antworten zugekommen:

1. Von E. Zollinger in Zürich: Recht brauchbar zur Bestimmung der Schleimpilze ist Dr. Gust. Lindau, «Die mikroskopischen Pilze (Myxomyceten, Phycomyceten und Ascomyceten)», Verlag von Jul. Springer, Berlin. Diese, als 2. Band der 1. Abteilung der Kryptogamenflora für Anfänger erschienene Schrift enthält in der Einleitung instruktive Angaben zum Sammeln, Konservieren und zur mikroskopischen Auswertung des betreffenden Pilzmaterials.

2. Von Prof. Dr. H. Schinz in Zürich: Spezialisten und wohl auch Kenner der Myxomyceten sind 1. Dr. Ch. Meylan, Ste-Croix, und 2. Professor Schinz selbst, welch letzterer auch bereit ist, Bestimmung von Funden oder Nachprüfungen von Bestimmungen zu übernehmen. Er empfiehlt als Spezialliteratur: Schinz, Hans, «Die Schleimpilze Deutsch-

lands, Österreichs und der Schweiz» in Rabenhorsts Kryptogamenflora. — Schinz, Hans, «Die Myxomyceten in der Schweiz», in den Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur. — Lister A., «The Mycetozoa», 3. Auflage, mit 223 zum Teil kolorierten Tafeln. In englischer Sprache, ein ausgezeichnetes Werk.

3. Von A. Knapp, Neuwelt Basel: Diese Pilzgruppe wird im Band III, 1. Teil, der Kryptogamen-Flora von Prof. Dr. W. Migula nebst Phycomycetes, Basidiomycetes (Ordn. Ustilagineae und Uredineae) einlässlich behandelt. Das Werk kann ich leihweise an Herrn Schreier abgeben.

Frage:

Schimmelpilze. Wer ist in der Lage, von den Pilzen «Habitotrichum und Aeliomyces» Beschreibungen zu geben? Es handelt sich vermutlich um Pilze fremder Herkunft. Mitteilungen hier erbeten.
Schreier.